Auszug aus der Niederschrift über die 47. öffentliche Gemeindevertretungssitzung vom Montag, dem 15. Juni 2009.

Erledigung der Tagesordnung:

1. Der Vorsitzende eröffnet um 20.15 Uhr die 47. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
2. Genehmigung der Niederschrift über die 46. GV-Sitzung vom 6. April 2009. Zu diesem Punkt macht GV Irma Elbs eine Anmerkung zur Abstimmung zu Punkt 3 der letzten Sitzung. Die Niederschrift über die 46. GV-Sitzung vom 27. April 2009 wird einstimmig genehmigt.
3. Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2008 sowie die Genehmigung diverser Über- und Unterschreitungen bei einzelnen Haushaltsstellen.

Ein Exemplar des Rechnungsabschlusses ist per Post an die Gemeindevertreter ergangen. Schwerpunkte des Jahres 2008 waren die Aufwendungen für die Dorfplatzgestaltung sowie der Ankauf des Grundstückes im Dorf. Der Gemeindekassier erläutert die wesentlichsten Budgetabweichungen. Für den Gehsteig Ach waren schon Mittel für Grundablöse und Baukosten vorgesehen und wurden noch nicht benötigt. Gleichfalls waren Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Baugebiet Dorf budgetiert, die jedoch noch nicht realisiert wurden. Erfreulicherweise konnten die Aufwendungen für Spitalbeiträge deutlich unterschritten werden. Bei den Ertragsanteilen konnten Mehreinnahmen erzielt werden. Der Haushaltsausgleich wurde durch Rücklagenentnahmen in Höhe von € 595.182,44 hergestellt. Der Rücklagenstand zum 31.12.2008 beträgt € 302.161,53. Der Schuldenstand lag bei € 163.090,02. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund € 123. Bgm. Hans Kogler erläutert noch diverse Budgetabweichungen und dankt dem Kassier für die umsichtige Rechnungsführung. Der Obmann des Finanz- und Prüfungsausschusses GV Peter Sutter berichtet von der Überprüfung des Rechnungsabschlusses. Eine Niederschrift über die abgehaltene Sitzung ist an alle Gemeindevertreter ergangen. Er bescheinigt eine saubere Führung der Gemeindekassa. Der Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2008 wird in nachstehender Fassung einstimmig beschlossen:

Gebarungsart	Einnahmen	Ausgaben
Erfolgsgebarung	€ 3.057.116,32	€ 1.762.146,34
Vermögensgebarung	€ 235.529,55	€ 1.530.499,53
Haushaltsumsatz	€ 3.292.645,87	€ 3.292.645,87

Ebenso einstimmig beschlossen werden die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Über- und Unterschreitungen von einzelnen Haushaltsstellen.

4. Beschlussfassung über eine Änderung der Richtlinien für den Verkauf von Grundstücken im Baugebiet Kirchdorf: Zum Verkauf dieser Grundstücke wurden von der Gemeindevertretung durch Beschluss vom 3.3.2008 Richtlinien erlassen. Flächen für freiberufliche und kleingewerbliche Zwecke können demnach nur im Zusammenhang mit der Begründung eines Hauptwohnsitzes für ganzjährigen Wohnbedarf erworben werden. Ein Interessent möchte nun ein Grundstück nur für gewerbliche Zwecke (Räumlichkeiten für Beratungen) erwerben. Der Sachverständige für Raumplanung vom Amt der Vorarlberger Landesregierung hat dazu eine kritische Stellungnahme abgegeben. Er plädiert, die ursprünglichen Bebauungsziele beizubehalten und die Folgewirkungen zu bedenken. Weiters beurteilt er den beabsichtigten, eingeschossigen Flachdachbau im Hinblick auf die künftige Gesamtbebauung aus architektonischer Sicht als sehr problematisch. Einige Gemeindevertreter sind der Meinung, dass die angeführten Richtlinien zu eng gehalten sind. Es wird angeregt, dass zumindest Objekte für Kleingewerbe und Freiberufler auch ohne Wohnsitzschaffung errichtet werden können. Damit könne das Dorf belebt werden, damit nicht nur ein "Schlafgebiet" entstehe. Es wird auch vorgeschlagen, einen Teil der Fläche als Mischgebiet zu widmen. Der Vorsitzende vertritt die Ansicht, dass kein raumplanerischer „Fleckerlteppich“ entstehen sollte. Bei Nachbarbesprechungen im Zuge des Grundstücksankaufes sei wiederholt versichert worden, dass hier primär Wohnflächen entstehen würden. Er regt an, nochmals mit dem Planungsbüro Kontakt aufzunehmen, um einen Entwurf zu erarbeiten, in dem Flächen für wohngebietsverträgliches Klein-gewerbe und freiberufliche Dienstleistungen ausgewiesen sind.
5. Beschlussfassung über Entwürfe zur Änderung des Flächenwidmungsplanes:
 - a) Widmung eines Teilstückes von Gst. Nr. 238/1 in Gschwend von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Baufläche/Wohngebiet. Zum gegenständlichen Vorhaben wurden noch keine konkreten Pläne vorgelegt. Es erfolgt daher keine Beschlussfassung.

- b) Umwidmung des Gst. Nr. 225/4 in Langen-Gschwend von Baufläche/Wohngebiet in Baufläche/Mischgebiet. Da durch die beabsichtigte Umwidmung und Bebauung Auswirkungen auf die Nachbargrundstücke zu erwarten sind, soll noch vor einer endgültigen Beschlussfassung eine Besprechung mit allen Betroffenen abgehalten werden. Es erfolgt daher keine Beschlussfassung.
- c) Vorsprache des Grundbesitzers wegen Widmung des Gst. Nr. 1023/1 und eines Teilstückes aus Gst. 1021 in Hub von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Baufläche/Wohngebiet. Die Grundstücke sind aufgrund der Lage nur schwer bebaubar (teilweise in der roten und gelben Zone des Gefahrenzonenplanes). Sehr vorteilhaft auf die Bebaubarkeit würde sich eine neue Grundstückseinteilung mit Einbeziehung des Gst. Nr. 1023/3 auswirken. Eine baldige Bebauung ist derzeit nicht abzusehen. Einige Gemeindevertreter sind daher der Ansicht, dass lediglich eine Widmung als Bauerwartungsland sinnvoll ist. Die konkrete Antragstellung durch den Grundeigentümer ist abzuwarten. Es erfolgt keine Beschlussfassung.
6. Beschlussfassung über die Mindestanzahl der Teilnehmer für den Sommerkindergarten und die Schülerbetreuung. Bei einer Elternbefragung hat sich herausgestellt, dass für eine Kinderbetreuung in den Sommerferien nur sehr wenig Bedarf angemeldet wurde. Lediglich 4 Kindergartenkinder und 4 Schulkinder wurden definitiv angemeldet. Eine gemeinsame Betreuung der Kindergarten und Schulkinder ist aufgrund der sehr unterschiedlichen Interessen nicht möglich. Die Idee eines gemeinsamen Sommerkindergartens mit den Nachbargemeinden Doren und Sulzberg hat sich zerschlagen, da dort kein Bedarf war. Aufgrund der geringen Kinderzahlen würden für die Eltern und die Gemeinde doch erhebliche Kosten entstehen. Um diese Beträge in vertretbaren Grenzen zu halten, müsste eine Mindestanzahl von 8 Kindern je Gruppe teilnehmen. Dies wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen. Angemerkt wird, dass durch verschiedene Vereine und Institutionen Ferienlager bzw. Betreuungsdienste angeboten werden.
7. Nominierung von 3 Delegierten zur Bildung eines Bauausschusses für die Hauptschule/Neue Mittelschule Doren. Zur Abwicklung der Sanierungsarbeiten an der angeführten Schule wird ein Ausschuss eingerichtet. Dazu sind jeweils 3 Delegierte aus allen Sprengelgemeinden zu entsenden. Über Vorschlag und einstimmigen Beschluss werden folgende Bauausschussmitglieder delegiert: Bgm Hans Kogler, GR Roland Haller, GV Josef Kirchmann und als Ersatzmann GV Peter Sutter.
8. Beschlussfassung zur Errichtung des Geh- und Radweges Fischanger-Ach. Im Zuge der Grundablöseverhandlungen haben verschiedene Grundbesitzer die Notwendigkeit eines Radweges bzw. des zusätzlichen Grünstreifens mit dem dafür notwendigen Grundverbrauch in Frage gestellt. Nachdem im Zuge des Planungsprozesses stets die optische Trennung und die damit verbundene höhere Sicherheit gefordert wurde, wird auf Antrag des Vorsitzenden mit 12 Stimmen beschlossen, die Regelbreite für den Geh- und Radweg sowie den geplanten Grünstreifen möglichst auf der gesamten Strecke zwischen der Kreuzung L2/L4 und der Einmündung des Güterweges Ach einzuhalten. (2 Gegenstimmen).
9. Berichte: Der Vorsitzende berichtet, dass für das Postamt Langen noch kein "Postpartner" gefunden wurde. Er verliest eine an die Landeshauptstadt Bregenz gerichtete ablehnende Stellungnahme zur Erweiterung des EUROSPAR-Einkaufsmarktes am Franz Ritter in Bregenz wegen der nachteiligen Auswirkungen auf die örtliche Nahversorgung. Weiters verliest er eine Stellungnahme der Wohnbauselbsthilfe zum Bauprojekt in Langen. In dieser Angelegenheit wird eine Besprechung mit den Interessenten und einem Bauträger gefordert. Ab Juli werden an Werktagen Nachtbuslinien von Bregenz Richtung Vorderwald probeweise eingeführt. Bei guter Auslastung werden diese künftig weitergeführt bzw. ausgeweitet. Der Vorsitzende berichtet über verschiedene Veranstaltungen (Mehr Frauen in die Politik, Volksmusikstände in Toni's Kuhstall, Geburtstagsfeier im Abt Pfanner-Haus, Feuerwehrrübung in der Volksschule, Feierlichkeiten zum 100. Todestag von Abt Franz Pfanner).
10. Allfälliges
Anfrage von GV Josef Kirchmann zur Algenbildung beim Dorfbrunnen. Anfrage von GV Bernhard Nening wegen notwendiger Asphaltausbesserungen auf der Huberstraße.

Der Bürgermeister